

Andreas Bode, Roman Kuumlhner, Thomas Wisniewski

## **Identification of economic potentials in production processes: An industrial case study.**

### **Zusammenfassung**

'die europaforschung hat sich in den letzten jahren zunehmend für die implementationsphase des eu-politikzyklus und insbesondere für ausmaß und ursachen von verstößen gegen europäische vorschriften interessiert. aus der perspektive intergouvernementalistischer integrationstheorien sollten solche implementationsprobleme nur auftreten, wenn ein mitgliedstaat seine interessen im rahmen des eu-entscheidungsprozesses nicht durchsetzen konnte. auf der grundlage einer empirischen analyse von 23 vertragsverletzungsverfahren aus dem bereich des arbeitsrechts wird gezeigt, dass solche fälle von 'opposition durch die hintertür' tatsächlich vorkommen. gleichzeitig machen die ergebnisse aber deutlich, dass opposition bei der implementation auch ohne vorherigen widerstand bei der entscheidungsfindung auftreten kann. die autoren weisen darauf hin, dass verstöße bei der umsetzung von eu-richtlinien auch durch administrative ineffizienz, interpretationsprobleme oder die verknüpfung mit anderen nationalen reformen entstehen können.'

### **Summary**

'scholars of european integration have recently shown increasing interest in the implementation phase of the eu policy cycle, particularly in the extent of, and the reasons for, national non-compliance with european rules. according to an intergovernmentalist perspective, implementation problems should only occur when member states failed to assert their interests in the european decision-making process. focusing on 23 infringement procedures from the area of labour law, we show that such 'opposition through the backdoor' does indeed occur occasionally. however, we demonstrate that opposition at the 'rear end' of the eu policy process may also arise without prior opposition at the 'front end'. our findings indicate that national non-compliance may also be due to administrative shortcomings, interpretation problems, and issue linkage.' (author's abstract)|

## **1 Einleitung**

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen<sup>2</sup>. Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

---

<sup>1</sup> Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

<sup>2</sup> Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).